



öffentliche Sitzungsvorlage

Jugendhilfeausschuss am 15.04.2024

Amt: 54 Amt für KiTa, Schulen und Sport
Verantwortlich: Marion Haugg, Leiterin Amt 54
Vorlagennummer: 2024/54/395

TOP 4

Kinderhaus "Klecks"; Änderungen der Trägerzusammensetzung; Bericht

Das Kinderhaus Klecks in der Rottachstraße befindet sich seit 01.11.2019 in der besonderen Form einer Trägergemeinschaft der Diakonie Allgäu e.V., der Johanniter-Unfall-Hilfe und der Stadt Kempten (Allgäu) in Betrieb. Die 6 Kindergartengruppen waren bisher paritätisch mit je zwei Gruppen auf die Träger verteilt. Die Koordination der drei Einrichtungen obliegt der Stadt Kempten (Allgäu), die dafür eigens eine Stelle geschaffen hat.

Von Beginn an hatte die Diakonie Kempten/Allgäu Schwierigkeiten, ausreichend Personal für die beiden eigenen Gruppen zu gewinnen, sodass anfangs nur eine Gruppe eröffnet werden konnte. Später konnte die zweite Gruppe zwar in Betrieb genommen werden, die Gruppen waren aber zu keinem Zeitpunkt auch nur annähernd voll belegt. Besonders fiel ins Gewicht, dass die Stelle der Leitung der beiden diakonischen Gruppen einige Zeit nicht besetzt war und der Träger keine personelle Lösung gefunden hat.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Kooperationsvereinbarung wurde das Gespräch mit allen Trägern gesucht, um zu einer für alle beteiligten Seiten verträglichen Lösung zu kommen.

Die Diakonie Allgäu e.V. hat Anfang Januar erklärt, die bestehende Betriebserlaubnis reduzieren zu wollen, so dass eine Gruppe frei wird. Die Johanniter-Unfall-Hilfe hat sich dementsprechend bereiterklärt, dies im Rahmen einer Erweiterung der eigenen Betriebserlaubnis aufzufangen.

Die Diakonie wird sich bis zum Sommer 2024 um Personal bemühen, um die verbleibende Gruppe im Kinderhaus weiterführen zu können. In Anbetracht der schwierigen Versorgungslage mit Betreuungsplätzen in Kempten (Allgäu) muss schnellstmöglich eine Lösung erarbeitet werden, die freien Plätze im Kinderhaus Klecks zu füllen.

Falls die Personalakquise der Diakonie nicht gelingen sollte, muss man in Bezug auf die bestehende Trägerzusammensetzung nochmals ins Gespräch gehen. Der Ausschuss wird unterrichtet.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

